

Menschen, die die Existenz eines Gottes verneinen, sahen sich in der gesamten Geschichte Europas Verfolgungen ausgesetzt. Atheismus war hier vor allem eine Konfrontation mit der christlichen Lehre. Angesichts zunehmender weltweiter Verfolgung nicht-religiöser Menschen in der Gegenwart wirft dieser Band den Blick auf den gesellschaftlichen Umgang mit Atheismus – vom Mittelalter bis zum heute. Wo liegen die Wurzeln der Diffamierung von »Gottlosen«? Gab es theologische oder juristische Grundlagen, »Gottesleugner« zu verurteilen und zu bestrafen? Welche Formen der sozialen Exklusion übte man aus? Wie reagierten die Betroffenen auf die Prozesse, die Verbrennung ihrer Schriften und den Entzug ihrer Rechtsfähigkeit? Und wie gingen die Gesellschaften außerhalb Europas mit dem Thema Unglauben um?